

IN DER KREISTAGSSITZUNG AM 5. JANUAR 1860

hat der damalige Landrat, Freiherr Friedrich von Wolf Metternich, einen statistischen Bericht vorgetragen, von dem Teile hier zum Abdruck kommen.

Durch Verfügung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 11. April 1859 ist es angeordnet, von 3 zu 3 Jahren den Kreisständen eine Uebersicht über die statistischen und sonstigen Verhältnisse und die Resultate der Kreisverwaltung vorzutragen. Indem ich nun dieser Verfügung nachkomme, bemerke ich, daß da ich in ähnlicher Weise noch keine Mitteilung gemacht habe, ich zunächst mit der geographischen Beschreibung des Kreises und dessen Bestandtheile den Anfang mache.

Der Kreis Höxter, der, wie bekannt, aus einem Theile des Hochstifts Corvey, nämlich die Stadt Höxter und das Amt Höxter-Albaxen und die Gemeinden Amelunxen, Wehrden, Drenke, Blankenau, und Bruchhausen, sowie aus einem Theile des ehemaligen Hochstifts Paderborn zusammengesetzt ist, grenzt gegen Norden an das Fürstentum Lippe-Detmold und das Königreich Hannover, gegen Osten an das Herzogtum Braunschweig, gegen Süden an den Kreis Warburg und gegen Westen an denselben Kreis und an den Kreis Paderborn.

Der Flächen-Inhalt beträgt 12/625 Quadrat-Meilen.

1. Statistik.

An besonders nutzbaren Grundstücken enthält der Kreis:

Gärten, Obstplantagen ec	4,763 Morgen.
Ackerland	142,809
Wiesen	17,828
Beständige Weide	27,166
An Staats-, Communal- und Privatwäldungen	73,071
Dieselben vertheilen sich wie folgt:	
Besitzungen von 600 Morgen und darüber sind	60,
von 300 bis 600	34,
von 30 bis 300	1475,
von 5 bis 30	3715
und unter 5 Morgen	7139 vorhanden.

An Gebäuden hat der Kreis

1. Oeffentliche:

a) Kirchen und Bethäuser	101,
b) Schulhäuser für den öffentlichen Unterricht	69,

c) Kranken- und Armenhäuser	11,
d) Oeffentliche Gebäude der Justiz-, Communal- und PolizeiVerwaltung	10,
e) Gebäude für Geistliche ec	80,

2. Privatgebäude:

a) Privatwohnhäuser	7682,
b) Fabrikgebäude, besonders Mühlen und Privatmagazine	402 und
c) Ställe, Scheunen und Schoppen	2679.

Die Gesamtzahl der Bevölkerung betrug nach der Zählung

vom Dezember 1858	49,820
1849	51,862

daher dieselbe sich in einem 9jährigen Zeitraume um 2,042 Seelen vermindert hat, ein Umstand der theils in der Auswanderung, theils in dem Verziehen nach Fabrikgegenden und des verhältnismäßig sehr geringen Zugangs vom Auslande seine Erklärung findet.

Dem Religionsverhältnis nach waren am 3. Dezember 1858 vorhanden:

a) Römisch-Katholische Christen	44,292
b) Evangelische Christen	4,127
c) Juden	1,401
Summa	49,820

Von dieser Bevölkerung leben in den 7 Städten des Kreises, die nach der

Städteordnung verwaltet werden	16,651
in den Landgemeinden	33,169
Summa	49,820

darunter sind männliche Einwohner 24,046

und weibliche 25,774

und es kommen durchschnittlich auf die Quadrat-Meile ppt. 4000 Einwohner.

Leider ist der Kreis auch von Taubstummen und Blinden nicht frei, er zählt

a) Taubstumme 22 und

b) Blinde 39

wovon die Meisten das bildungsfähige Alter längst überschritten haben.

Der Pferdebestand war im Dezember 1858 folgender:

a) Füllen bis zum vollendeten 3. Jahr	1196
---------------------------------------	------

b) Pferde vom Anfange des 4. bis zum vollendeten 10. Jahre	2262
c) Pferde über 10 Jahre	2201
	5659

1849 war der Pferdebestand folgender:

ad.a)	1050
ad.b)	2306
ad. c)	2309
	5665
	mehr 6

Stück, aus welcher Vergleichung folgt, daß der Pferdebestand im hiesigen Kreise sich ziemlich gehalten und sogar die Zahl der jüngeren Pferde ansehnlich zugenommen hat.

Wenn ich sonst noch einige interessante Zahlen über den Viehbestand mitzuteilen habe, so möchten es wohl die über den Rindvieh- und Schafstand sein:

An Rindvieh waren bei der genannten Zählung außer 104 Stieren (Bullen) und
545 Ochsen
8,333 Kühe und
4,973 Stück Jungvieh;

an Schafen:

a) Merino's und ganz veredelte	6,758
b) halbveredelte	16,442 und
c) unveredelte Landschafe	26,156 vorhanden.

Im Jahre 1849 waren vorhanden:

8,504 Stück Kühe, 4,790 „ Jungvieh, 5,119 Merino's,
21,410 halbveredelte Schafe, 21,460 „ Landschafe.

Hieraus ergibt sich, daß in der Rindviehzucht sowohl als in der Aufzucht veredelter Schafe kein unbedeutender Fortschritt gemacht ist.

II. Gewerbewesen.

Wenn in gewerblicher Hinsicht der Kreis gegen viele andere Kreise noch erheblich zurücksteht, so ist es doch erfreulich hervorheben zu können, daß hierin in neuerer Zeit Manches geschehen ist. Zu den vorzüglichern Etablissements rechne ich außer der schon früher in's Leben getretene Glasfabrik Emde und der Töpferfabrik in Driburg - die Baumwollweberei der

Kaufleute Vahrenhorst & Comp. in Höxter, die mechanischen Leinwebereien der Kaufleute Aschoff und Eicke und die Dütenfabrik des Kaufmanns Hillebrecht daselbst, so wie die ziemlich bedeutende Cigarrenfabrik in Luegde. Leider hat die am letztern Orte bestandene Spitzenklöppelei wegen ungünstiger finanziellen Verhältnisse eingehen müssen. Mehrfach sind auch Ziegeleien und Kalkbrennereien mit günstigem Erfolge etablirt worden und verdienen noch die Korbflechtereien in Dalhausen, von wo sogar die Flechtwerke nach überseeischen Ländern spedirt werden, besondere Erwähnung.

Speciell verdient ein strebsamer und fleißiger Kaufmannsstand im Kreise Erwähnung. Als solche waren am Schluß des Jahres 1858 im Kreise 136 vorhanden mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 12 Thlr. jährlich für Jeden. Vorzügliche Handelsproducte sind Landesproducte, Material-, Kolonial-, Manufaktur-, Eisen- und Kurzwaren.

Vorzugsweise in den beiden letztern Jahren sind mehrfach schlechte Schenk- und Gastwirthschaften, die dem Bedürfnisse des Publikums nicht entsprachen, aufgehoben worden und, wo es das Bedürfniß erheischte, dafür neue etablirt, so daß ich glaube in dieser Hinsicht meist überall das Bedürfniß für befriedigt annehmen zu können.

In dem gedachten Jahre waren vorhanden 185 Gast- und Schenkwirthschaften, von denen 142 auf die IV. Steuer-Abtheilung (plattes Land) und 43 auf die III. Steuer-Abtheilung (Städte, als Höxter, Beverungen und Brakel) kommen. Darnach kommt auf 270 Einwohner im Kreise 1 Gast- und Schenkwirthschaft.

Im Jahre 1853 waren in den zur IV. Steuer-Abtheilung gehörigen Gemeinden des platten Landes vorhanden 161 Gast- und Schenkwirthschaften und in den zur III. Abtheilung gehörigen Städten Höxter, Beverungen und Brakel 60 Gast- und Schenkwirthschaften. Zusammen 221.

Von den Gast- und Schenkwirthschaften sind also in 5 Jahren eingegangen 36. Von den Bierbrauereien können als vorzügliche die in Höxter, Rheder und Brakel genannt werden.

Wegen des niedrigen Wasserstandes in der Weser, der nun schon mehre Jahre angehalten hat, ist der thätige Schifferstand in Lühtringen und Herstelle sehr zurückgekommen. Wollte man ihnen aufhelfen, so müßten bedeutende Verbesserungen im Weserfluß selbst vorgenommen werden, was nur dadurch geschehen kann, daß man die Ufer immer mehr einengt und das Fahrwasser durch Auspflügen vertieft, zu welcher allerdings kostspieligen Arbeit die Uferstaaten sich schwerlich verstehen werden.

IV. Directe Staatssteuern.

Der Kreis hatte nach dem Abschluß der Hauptrollen resp. Mutations-Listen 1858 folgende directe Staatssteuern aufzubringen:

a) Grundsteuer	48,401 ThIr. - Sgr. 4 Pf.
b) Klassificirten Einkommensteuer	4,065 „ 15 „ - „
c) Klassensteuer	30,601 „ 20 „ - „
d) Gewerbesteuer	7,851 „ 27 „ 6 „
	Summa 90,923 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.

was durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung 1 ThIr. 24 Sgr. 9 Pf. giebt.

V. Communal- und Kreissteuern, Schuldenwesen und Zustand des Communalrechnungswesens im Allgemeinen.

An Communal- und Gemeindesteuer mußten von den Gemeinden pro 1858 durch Zuschläge zu den directen Staatssteuern aufgebracht werden

	89,798 Thlr. - Sgr. 4 Pf.
desgleichen an Kreis-Communalsteuer	7,162 „ 10 „ 3
	96,960 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.

was durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung 1 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.

und mit Hinzurechnung der directen Staatsabgaben ad 1 „ 24 „ 9

in Summa 3 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. giebt.

An Schulden hatte der Kreis nach dem Etat pro 1858:

a) auf Amortisation	38,000 Thlr. - Sgr. - Pf.
b) gegen Ausstellung von Obligationen	31,302 „ - „ -

Desgleichen der einzelnen Gemeinde-Corporationen nach

der am 31. Dezember 1857 (inzwischen ist noch keine weitere Uebersicht erfordert) aufgestellten Nachweisung	196,688 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.
	265,990 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.

giebt auf den Kopf der Bevölkerung durchschnittlich 5 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Hinsichtlich der Lage des Rechnungswesens ist zu bemerken, daß die Kreis-CommunalRechnungen bis incl. 1856 dechargirt, die Rechnung pro 1857 vom Rendanten gelegt und vom ständischen Ausschuß revidirt ist. Die Rechnung pro 1858 ist in der Revision begriffen.

Nach der Controlle über das Communal-Rechnungswesen der Städte und Landgemeinden sind die Rechnungen in den Städten und Landgemeinden größtentheils bis zum Jahre 1855 bechargirt, zum Theil auch pro 1856, dagegen

stehen einige noch bis 1853 zurück. Meistentheils sind indessen die Rechnungen bis einschließlich 1857 gelegt, indeß noch nicht dechargirt, wengleich wiederum ein großer Theil festgestellt ist.

VI. Schulwesen.

1. Katholisches.

Nach der am Schlusse des Jahres 1858 aufgestellten Nachweisung waren vorhanden:

a) in den 7 Städten 12 Schulen mit 28 Klassen, 14 Lehrern und 14 Lehrerinnen, 2341 Kindern und einem Lehrergehalte von 5476 Thlr. incl. einem Staatszuschusse von 240 Thlr.

b) in den Landgemeinden 58 Schulen mit 68 Klassen, 62 Lehrern und 4 Lehrerinnen, 6114 Kindern und einem Lehrergehalte von 10,040 Thlr., zu welchem der Staat 1186 Thlr. zuschießt.

An Anstalten, in denen ein über die Anforderungen der Elementarschulen hinausreichender Unterricht (gewöhnlich bis zur Ober-Tertia oder Ilta eines Gymnasiums) ertheilt wird, sind die Selecta in Höxter und die s. g. lateinische Schule in Brakel, ferner die unter Ordensdamen stehende höhere Töchterschule in Höxter und die zur Brede bei Brakel zu erwähnen.

Katholische Erziehungs-Anstalten haben wir drei im Kreise, ebenfalls unter Ordensschwwestern stehend, nämlich die in Höxter, Bökendorf und zur Brede bei Brakel.

2. Evangelisches.

Nach derselben Uebersicht waren vorhanden:

a) in den Städten Beverungen, Brakel, Driburg, Höxter, und Nieheim im Ganzen 5 Schulen mit 10 Klassen, 9 Lehrern (worunter jedoch 2 Geistliche) und 1 Lehrerin, 418 Schülern und einem Gesamtgehalte von 1863 Thlr. incl. 319 Thlr. Staatszuschuß.

b) in den Landgemeinden bestehen nur in Amelunxen und Bruchhausen Schulen, so wie die s. g. Wanderschule zu Marienmünster, mit 3 Schulen, 3 Klassen und 3 Lehrern und 192 Schülern mit einem Gesamtgehalte von 308 Thlr. worunter 47 Thlr. Staatszuschuß.

Außerdem hat die evangelische Gemeinde Höxter eine höhere Privat-Knaben- und eine höhere Töchterschule mit einem Lehrer und einer Lehrerin, sowie eine Erziehungs- und Confirmanden-Anstalt.

3. Jüdisches.

Die Juden im Kreise haben in den Städten Beverungen, Brakel, Höxter, Lügde, Nieheim und Steinheim je eine Privatschule mit 8 Klassen, 6 Lehrern und 182 Schülern.

4. Schulstrafen.

An Schulstrafen sind im Jahre 1858 eingekommen 103 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.
dagegen ausgegeben 151 „ 4 „ 5 „
und kommen mithin mehr 47 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf.
in Ausgabe, welcher Vorschuß durch Ersparungen in den folgenden Jahren gedeckt werden muß.

Die Straf gelder werden bekanntlich zur Beschaffung von Lehrmitteln in den Schulen verwendet. -

VII. Communalbauten.

Zur Herstellung guter Schul- und kirchlicher Gebäude haben die Gemeinden des Kreises in den letzten Jahren Ansehnliches geleistet und in dieser Beziehung keine Opfer gescheut. Neue Schulgebäude sind hergestellt:

	1. im Jahre 1850 zu	Lüchtringen	zum Kostenbetrage von circa 5808 Thlr.
2.	1858 „	Ovenhausen	4024
3.	1858 „	Bosseborn	2091
4.	1857 „	Wehrden	2291
5. „	1845 „	Blankenau	592
6.	1857 „	Titelsen	2200
7.	1857	Erkeln	2500
8.	1857	Hembsen	2400
9.	1856	Bellersen	2082
10.	1856	Reelsen	2456
11.	1857	Kempenfeldrom	2286
12. „	1854	Ewersen	2000
13.	1840/41	Bredenborn	3500
14. „	1846	Nieheim	6000
15.	1850	Lügde	1603

Bis auf die Schulen zu Blankenau (ganz Fachwerk) und Hembsen (Halbmassiv) sind sämtliche Gebäude massiv.

An katholisch-kirchlichen Gebäuden sind hergestellt im Massivbau:

1. im Jahre 1846 zu Amelunxen	eine Pastorat circa 3384 Thlr.		
2. „ 1858 „ Bödexen			2269 „
3. „ 1851 Dalhausen	desgl.		2719
4. „ „ 1856/7 „ Brakel	desgl.		5148
5. „ 1857 „ Vinsebeck	desgl. „		3755
6. „ „ 1856 „ Bredenborn	eine Kaplanei „		2750
7. „ „ 1850/56 „ Brakel	ein Kirchturm		13327
8. „ „ 1858 „ Ottbergen	desgl.		3592
9. „ 1858 „ Sandebeck	eine bis zum Dache fertige zu circa 18000 Thlr. veran-		

schlagte Kirche.

10. im Jahre 1859 zu Collerbeck eine Kapelle für circa 2200 Thlr.

An evangelisch-kirchlichen Gebäuden:

1. zu Driburg im Jahre 1853/54 eine Pastorat durch Ankauf für circa 3250 Thlr. und eine Kirche „ 3674 „
2. zu Beverungen eine Pastorat durch Ankauf im Jahre 1854 zu 4000 Thlr.
3. zu Steinheim im Jahre 1857 eine Kirche für circa 2600 Thlr.
4. zu Nieheim eine Schule und Kapelle zu 2050 Thlr.

IX. Kreisstraßen.

Vom Jahre 1846 an bis 1859 hat der Kreis im Ganzen folgende Kreisstraßen gebaut:

1. die Fürstenau-Steinheimer 3900 Ruthen lang.
vollendet im Jahre 1848.
2. die Bergheim-Steinheim-Vinsebecker 2920
vollendet im Jahre 1850.
3. die Brakel-Driburger 3500
vollendet im Jahre 1854/55.
4. die Driburg-Bergheimer 3586
vollendet im Jahre 1854/55.
5. die Höxter-Nieheim-Schöneberger 8620
vollendet im Jahre 1858.
6. die Voerden-Marienmünstersche 500
aus dem Communalbau übernommen
und vollendet im Jahre 1859

In Summa 11 Meilen 1020 Ruthen

.

Die Straßen sind mit Zuhülfenahme freier Hand- und Spanndienste der betreffenden Gemeinden und Gewährung einer Bauprämie von 3000 Thlr. (bei

der Straße ad 5 von 5000 Thlr.) pro Meile aus Kreismitteln gebauet und werden auch vom Kreise ausschließlich unterhalten, nur gewähren die betreffenden Gemeinden, deren Gebiet die Straßen berühren, freie Anfuhr des jährlichen Ersatzmaterials. Um den Bau möglichst rasch zu fördern hat der Kreis die Baumittel größtenteils durch Anleihen beschafft und trägt die dieserhalb contrahirte Schuldenlast zur Zeit noch 65,902 Thlr., wovon 23.000 Thlr. amortisirt und 42,902 Thlr. zur Zeit noch verzins't werden.

Um die Mittel zur Abtragung und Verzinsung der Schulden und zur Unterhaltung der Kreisstraßen zu beschaffen, wird ein Beischlag zu den sämtlichen Staatssteuern (mit Ausschluß der untersten Klassensteuerstufe zu 2 Sgr. 6 Pf.) von 10% (3 Sgr. vom Thaler der Jahressteuer) erhoben und beträgt derselbe nach dem Steuer-Soll 8175 Thlr.

Auf sämtlichen Kreisstraßen wird Chausseegeld gehoben und beträgt die Gesamteinnahme zur Zeit 1941 Thlr. Der Ertrag deutet auf einen im Ganzen nicht lebhaften chausseepflichtigen Fuhrverkehr; bloß die Barriere Vinsebeck hat den lebhaften Verkehr nach dem Lippischen und zur Köln-Mindener-Bahn und liefert bei 1 maliger Hebung 466 Thlr.; unter ähnlichen Verhältnissen bringt die Barriere zu Istrup bei 2maliger Hebung 506 Thlr. auf. Die Einnahmen der übrigen Barrieren schwanken zwischen 100-200 Thaler.

X. Beiträge für Marsberg und Benninghausen.

Die Beiträge zu obengenannten Provinzial-Instituten haben sich, nachdem sie bis zum Jahre 1856 bei der herrschenden Theurung zugenommen hatten, seitdem nicht unwesentlich gemindert. Der Kreis hatte im Jahre

1856	3454	ThIr.	2	Sgr.	3	Pf.
1857	2827	„	11	„	6	
1858	2776	„	26	„	10	„
1859	2217	„	14	„	2	„
1860	1880	„	18	„	11	„ beizutragen.

Außerdem muß jetzt von den Gemeinden für eine unvermögende Person in Benninghausen jährlich 40 ThIr. und in Marsberg 32 ThIr. gezahlt werden.

XI. Haus- und Kirchencollekte.

Die Wohltätigkeit der Kreiseinsassen ist durch Collekten in neuerer Zeit vielfach in Anspruch genommen. Es sind durch dieselben aufgebracht:

1857	1210	ThIr.	27	Sgr.	3	Pf.
1858	1005	„	25	„	11	„
1859 (soweit die Sammlungen vollständig).	574	„	26	„	4	„

XII. Kreis Sparkassen-Wesen

Die Kreis Sparkasse zu Brakel besteht seit dem 1. Dezember 1848. Ihr Einfluß hat sich als sehr segensreich erwiesen, zumal es durch die theilweise Rückzahlung der Darlehne möglich wird, bei ihr in ganz gleicher Weise wie bei der Provinzial Hülfskasse zu amortisiren. Die Kreis Sparkasse hat Unterrendanten in Lügde, Beverungen und Höxter und gewährt Porto-Ersatz für den Geld- und Sparkassen-Bücher-Verkehr der Unterrendanten mit der Kreissparkasse. Neben der Kreissparkasse in Brakel ist im Jahre 1852 eine städtische Sparkasse in Höxter errichtet.

XIII. Jagdscheingelder.

Die gesammte Einnahme aus den Jagdscheingeldern, welche circa 200 bis 220 Thlr. alljährlich beträgt, ist nach Beschluß der Kreisstände stets für die dürftigen Invaliden verwandt worden und erhalten circa 14 alte Krieger (die dürftigsten im Kreise) monatlich 1 Thlr.; der Rest wird im Einzelnen verteilt. Die Gesamtzahl der dürftigen Invaliden aus den Freiheitskriegen beträgt noch 116; diese werden theils aus Staats- und theils aus Staats- und Kreismitteln und Sammlungen unterstützt. Die Unterstützung aus Kreismitteln und Sammlungen betrug im Jahre 1858...344 1/2 ThIr.

XIV. Aus- und Einwanderungen.

Nach den letzten Zusammenstellungen sind überhaupt ausgewandert:

1856 männliche Personen	81	weibliche Personen	48.
1857 „ „	84	„ „	31.
1858 „ „	58	„ „	10.

Summa männliche Personen 223. Summa weibliche Personen 89.

Zusammen sind also 312 Personen ausgewandert, welche angeblich ein Vermögen von 46,834 ThIr. mitgenommen haben.

Eingewandert sind nach den letzten Zusammenstellungen:

1856 männliche Personen	2	weibliche Personen -
1857 „ „	12	„ „ 1.
1858 „ „	9	„ „ 2.
Summa männliche Personen	23.	Summa weibliche Personen 3.

Es sind also überhaupt 26 Personen seit 1856 eingewandert und haben dieselben ein Vermögen von 18,425 ThIr. mitgebracht.

XV. Unglücksfälle.

Feuersbrünste haben in den 5 Jahren im Kreise stattgefunden 37 und zwar:

Namen der Bezirke.	1854	1855	1856	1857	1858	Summa.
in der Stadt Höxter		1		1	1	3
Beverungen		1	3	1	2	7
Brakel	2	2			-	4
Driburg				1	-	1
Nieheim			1		-	1
Steinheim				1	-	1
im Amte Beverungen	1	1	2	1	1	6
Brakel	2	1	1		2	6
Steinheim	1		2	1	1	5
Voerden			1	2	-	3
Summa						37

Unnatürlichen Todes in diesen 5 Jahren sind 41 Personen gestorben, nämlich:

Ursache der Todesfälle.	1854	1855	1856	1857	1858	Summa.
Selbstmorde	5	4	3	4	2	18
Ertrunken			2	3	5	10
Durch Ueberfahren			1		-	1
Durch Verbrennen			2	1	-	3
Durch Herabstürzen vom Boden			1	3	-	4
Anderweitig sind noch ums Leben gekommen in Steinbrüchen und durch Fällen von Bäumen				2	3	5
Summa						41

XVI. Verschiedenes.

1. Die Frage, ob das frühe Heiraten mit ein Anlag zur Verarmung sei und der Staat deshalb Bedacht zu nehmen habe im Wege der Gesetzgebung einzuschreiten, hat eine nähere Erörterung der betreffenden Verhältnisse herbeigeführt. Im Kreise Höxter kamen Ehen im frühzeitigen Alter (d. h. vom 18. bis 20. Jahre gar nicht und im Alter von 20 bis 24 Jahren gewiß nur wenig nämlich 47 auf die überhaupt in den Jahren 1846/54 getrauten 1101 Paare, vor. Ueberwiegend sind die im Alter über 30 Jahren geschlossenen Ehen, nämlich 563, sodann kommen auf das Alter von 24 bis 30 Jahren 491. Die Verhältnisse können also im Allgemeinen für unsern Kreis nur als normal bezeichnet werden.

2. Im Kreise befinden sich 67 Einkommensteuerpflichtige und zwar:

31 Grundbesitzer,

11 Beamte,

8 Capitalisten und

17 Gewerbetreibende

welche im Ganzen 4116 Thaler jährlich aufbringen.

Nach den Steuerstufen zahlen monatlich:

27 jeder 2 ThIr. 15 Sgr.

9	3	11
6	3	15
8	4	
1	5	
6	6	
1	7	
1	8	
1	9	
2	10	
1	12	
1	15	
2	18	
1	50	

Höxter, den 17. Dezember 1859.

Der Landrath,
v. Metternich.